

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 31/32 (1898)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Preis. Entwurf von *Kuder & Müller*, Arch. in Zürich. — Kennwort: «Der Munothstadt.»

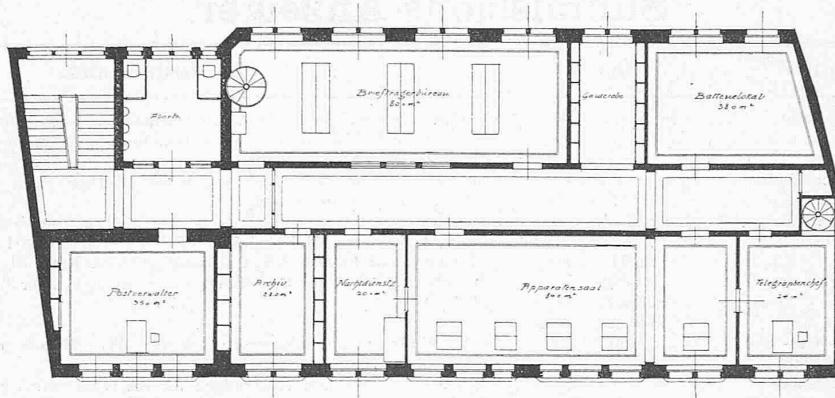


Hauptfassade 1 : 300.

Miscellanea.

Bestimmung der Steigung von Gebirgsstrassen. Wenn man die vorteilhafteste Steigung für bedeutende Höhendifferenzen zu überwindende Gebirgsstrassen sucht, kommen sowohl die Kosten der ersten Anlage und Erhaltung, als auch das Interesse des Publikums, welches sich der Strasse bedient, in Betracht. Wendet man eine zu geringe Steigung an, so kann man zwar bedeutend grössere Lasten verfrachten, aber die zu durchfahrenden Längen steigern sich dann so sehr, dass die lange Dauer der Fahrt die Kosten der Bespannung erhöht. Der gleiche Fall tritt ein, wenn man die Rampen zu steil anlegt. Ing. *Bonhomme*, der in den «Ann. des Ponts et Chaussées» diese Frage erörtert, sucht nach der «Ztschr. des österr. Ing.- und Arch.-Vereins» erst jene Steigung, welche ein Minimum der Transportkosten ergibt, und kommt zu dem Schlusse, dass die richtige Steigung 8% betrage. Bei dieser erhöhen sich wohl die Kosten der Zugkraft, welche das Publikum bestreitet, um 16% gegenüber jener Steigung, welche das

Minimum der Transportkosten ergibt; es reducieren sich jedoch die Anlage- und die Erhaltungskosten um 37%. Die Steigung von 8% ist nach Ansicht des Verfassers ohne Schwierigkeit zu überwinden, wenn man nach 200 bis 300 m Ruheplätze in 3% Steigung auf eine Länge von je 25 m anlegt und in Schleifen und langen Kurven die Steigung in gleichem Masse erniedrigt.



Grundriss vom I. Stock 1 : 300.

Die Eröffnung der ersten Teilstrecke der Jungfraubahn, Kleine Scheidegg (2064 m ü. M.)-Eigergletscher (2321 m ü. M.) hat nach vorangegangener Kollaudation am 19. d. M. stattgefunden. Diese erste, ohne bemerkenswerte Bau-schwierigkeiten fertiggestellte Sektion der J.-B., ist eine rd. 2 km lange Strecke, welche, mit Ausnahme eines kleinen Tunnels von 84,4 m, in offener Linie bei 12,6% durchschnittlicher Steigung verläuft. Die Fahrt dauert etwa 15 Minuten. Mit den Erdarbeiten war Ende Juli 1896 begonnen worden. Bezüglich der technischen Details betreffend Oberbau, Kraft-Anlage, Fahrzeuge und Leitungen sei auf die Veröffentlichungen über die Jungfraubahn in Bd. XXIX, Nr. 14 und Bd. XXX, Nr. 3 verwiesen.

Ueber die Geschwindigkeit von Erdbebenstößen hat der Leiter der griechischen Erdbebenforschung, Agamemnone, wichtige Berechnungen veröffentlicht, die sich auf das grosse Erdbeben von Kalkutta am 12. Juni vorigen Jahres beziehen. Agamemnone legt seinen Berechnungen die Annahme zu Grunde, dass dieses starke Erdbeben in der Gegend 25 Grad nördlicher Breite, und 91 Grad östlicher Länge in Assam seinen Ausgang nahm. In Kalkutta, das 400 km von jenem Gebiet entfernt ist, traf das Erdbeben nach einer Beobachtung um 11 Uhr 4 Minuten 6 Sekunden, nach der Angabe des Leiters der indischen Landesuntersuchung dagegen um 11 Uhr 7 Minuten ein. Dieser Unterschied erscheint klein, ist aber für die Bemessung der Geschwindigkeit schon sehr bedeutend. Im erstern Falle wäre der Erdstoss mit einer Geschwindigkeit von 9, im letztern von 11 km in der Sekunde von Assam bis Kalkutta geeilt. Das Erdbeben begann mit schnell aufeinanderfolgenden Erdbewegungen, die etwa 23 Minuten dauerten, dann folgten Erdbebenwellen mit grössern Pausen, deren Geschwindigkeit etwa nur 2,6 bis 2,8 km in der Sekunde war. Die Ausbreitung dieses Erdbebens war eine bedeutende, es wurde an 19 Warten in Europa verzeichnet, von denen z. B. Edinburg 7970 km von dem Ausgangsorte des Erdbebens entfernt liegt. Zur Zurücklegung dieser grossen Entfernung brauchten die ersten Erdstösse nur eine Zeit von 13 Minuten.

Eidg. Post- und Eisenbahndepartement. Zum Kontrollingenieur im Eisenbahndepartement hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 20. d. M. Herrn *Achilles Suter* von Stäfa, z. Z. Adjunkt des Obergeringens der Nordostbahn für den Bahnbau, gewählt.

Das neue Polytechnikum in Warschau ist am 14. d. M. eröffnet worden.

Konkurrenzen.

Neues Börsengebäude in Mannheim. In einem engeren Wettbewerb für Entwürfe zu obgenanntem Börsenbau hat das aus den Herren Oberbaudir. Durm in Karlsruhe, Prof. Fr. v. Thiersch in München, Reg.-Baumeister Stahn in Berlin und zwei Nichttechnikern bestehende Preisgericht drei gleiche Preise erteilt an die HH. Arch. *Köchler* und *Karch* in Mannheim, *Ritter* und *Hessler* in Frankfurt a. M., Prof. *Skjöld Neckelmann* in Stuttgart. Die Ausführung des Baues wurde den Architekten Köchler und Karch in Mannheim übertragen.

Bau eines Hotels nebst Konzerthaus in Warschau. (Bd. XXXI S. 40.) Das zur Beurteilung der Entwürfe für obgenanntem allgemeinen Wettbewerb eingesetzte Preisgericht besteht aus den HH. Architekten: Jos. Dziekónski, Kazimierz Loewe, Edward Lilprop, Stefan Schuller und drei Mitgliedern der Hotelbau-Gesellschaft. Der Termin ist auf den 1. November 1898 festgesetzt.

Litteratur.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:
Anleitung zum Entwerfen und zur statischen Berechnung gemauerter Schornsteine. Ein Anhang zu Heft III des Buches: „Der Schornsteinbau“. Von *Gustav Lang*, Prof. a. d. techn. Hochschule in

Hannover. Mit zwei Vordrucken, Beilage I und II. Hannover 1898. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 2 M.

Hülfstabellen zur Berechnung der Knickfestigkeit eiserner Bauteile, deren Querschnitte aus Normalprofilen, Blechen und Flacheisen bestehen. Berechnet und für den praktischen Gebrauch zusammengestellt von *J. Kölzow*, dipl. Ingenieur. Hannover und Leipzig 1898. Hahn'sche Buchhandlung.

Das Heidelberger Schloss und seine Gärten in alter und neuer Zeit und der Schlossgarten zu Schwetzingen. Bearbeitet von *H. R. Jung*, Stadtbergärtner in Köln und *W. Schröder*, Gartendirektor der Stadt Mainz. Mit vier Lageplänen und 35 Abbildungen im Text. Berlin 1898. Verlag von Gustav Schmidt. Preis 2,50 M.

Das Strassennetz des Kantons Graubünden. Vortrag von *G. Gilli*, Obergeringens des Kantons Graubünden in der Naturf. Gesellschaft des Kantons Graubünden. Sonderabdruck aus dem 41. Jahresbericht der Naturf. Gesellschaft Graubündens. Chur. 1898. Buchdruckerei von Jos. Casanova.

Der Eisenrost, seine Bildung, Gefahren und Verhütung unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung des Eisens als Bau- und Konstruktionsmaterial. Von Dr. *Louis Edgar Andés*. Mit 62 Abbildungen. Wien 1898. A. Hartlebens Verlag. Preis 5 M.

Fribourg-Lausanne et voyage en Zigs-Zags de Cully à Chexbres à travers le Vignoble par la Société des ingénieurs et architectes de Fribourg. 1898. Fribourg. Imprimerie-librairie catholique suisse.

Stromverteilung für elektrische Bahnen. Von Dr. *Louis Bell*. Autorisierte deutsche Bearbeitung von Dr. *Gustav Rasch*. Mit 136 in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1898. Verlag von Julius Springer. Preis 8 M.

Le Conseiller de l'inventeur. Par *L. Boramé* et *A. Julien*, ingénieurs. Conseils en matière de propriété industrielle et commerciale. 1898. Paris. J. Fritsch, éditeur, 30 rue Jacob. Prix 3,85 Fr.

Unsere Hochschulen und die Anforderungen des zwanzigsten Jahrhunderts. Von *A. Riedler*, kgl. Geh. Reg.-Rat und Professor. Dritte Auflage. Berlin W. 1898. A. Seydel. Preis 1 M.

Le Touriste J. Chaffard. Guide illustré pour la Suisse et la Savoie. Bienne, Société typographique. Prix 1,50 frs.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Direktor* für ein schweiz. Technikum. (1158)

Gesucht ein *Ingenieur* als *Adjunkt* auf ein kantonales Bau-bureau. (1159)

Gesucht zwei jüngere *Ingenieure* zur Projektierung einer Lokalbahn. (1160)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
27. Sept.	Gemeindeamt	St. Margrethen (St. Gallen)	Maurer-, Cement-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Dachdecker-, Schlosser- und Schmiedearbeiten für die Viehkontumazstallungen mit Schlachtlokalitäten nächst dem Bahnhof St. Margrethen.
27. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Obmannamt III. Stock	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung für die neuen Anstalten in Rheinau.
27. »	Stoll, Bauführer	Andermatt (Uri)	Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten für die Friedenskaserne in Andermatt.
30. »	Baureferat	Stein a/Rh. (Schaffhausen)	Glaser-, Schreiner-, Maler- und Parkettarbeiten, sowie Lieferung und Montage der Rolläden und Liefern der Thürbeschläge zum Rathausbau in Stein a/Rh.
30. »	Langenauer	Trogen	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Trinkwasser-Versorgung in Trogen.
30. »	Bureau des Gas- und Wasserwerkes	z. «Schweizerbund» (Appenzell A.-Rh.) Basel	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Gebäude der elektr. Unterstation im Steinenbachgässlein in Basel.
1. Okt.	Arnold Koch	Bonstetten (Zürich) z. Konsum	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Bonstetten.
1. »	Methodisten-Kapelle	Uster	Bau einer Kapelle in Egg für die Methodistengemeinde Uster.
5. »	Bauamt	Brugg (Aargau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Malerarbeiten für das Pumpenhaus in der Brunnenmühle in Brugg.
8. »	Gemeindeschreiberei	Wohlen (Bern)	Sämtliche Arbeiten für den Bau des Gemeindehauses in Wohlen.
8. »	Prof. Recordon	Zürich Polytechnikum Zimmer Nr. 18 b	Herstellung der eisernen Treppen für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich.